

**Zeitschrift:** Arbido

**Herausgeber:** Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

**Band:** 17 (2002)

**Heft:** 9

**Artikel:** Kantonsbibliothek Uri, Altdorf : "Bücher, selige Brunnen seid ihr, ..."

**Autor:** Latzel, Eliane

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-768751>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kantonsbibliothek Uri, Altdorf

# «Bücher, selige Brunnen seid ihr, ...»

■ **Eliane Latzel**

Kantonsbibliothekarin,  
Altdorf



«Bücher, selige Brunnen seid ihr, ...»

**M**

it diesem Gedicht beschenkte der Dichterpfarrer Walter Hauser die «Gesellschaft zur Förderung einer Kantonsbibliothek» an ihrem Gründungstag, dem 8. März 1953. Initiant für die Realisierung einer Kantonsbibliothek war Staatsarchivar Hans Schuler mit vielen Gleichgesinnten. Fast zwanzig Jahre später gelang es der Gesellschaft, den Kanton und die Gemeinde Altdorf als Partner zu gewinnen. Am 15. Dezember 1971 wurde die Stiftungsurkunde beglaubigt und Statut und Vertrag wurden unterzeichnet.

### «Beugt sich die Stirn über euch ...»

Die Stiftung Kantonsbibliothek Uri erfüllt für den Kanton und für die Gemeinde Altdorf eine wichtige Aufgabe. Angebote und Dienstleistungen können von jedem beansprucht werden.

Als Studien- und Bildungsbibliothek im Mix mit einer allgemein-öffentlichen Bibliothek entwickelte sich die Kantonsbibliothek sprunghaft zu einem attraktiven, kundenorientierten und modernen Bibliotheksbetrieb.

1992 wurde mit der Automatisierung des Betriebes begonnen. Über 100 000 Einheiten sind per Katalog abfragbar. Rund 60 000 Besucher, ca. 130 000 jährliche Entleihungen und ein jährlicher Zuwachs von 5–10% bei Angebot und Dienstleistungen zeugen von einer echten Verankerung in der Urner Bevölkerung.

### «Taucht unter das Herz in euch ...»

Der regionale Sammelauftrag wurde bereits in den Statuten der Stiftung Kantonsbibliothek vom Dezember 1971 definiert.

Das Sammelgut «Uraniensia» besteht aus Print- und AV-Medien, die aus Sicher-

heitsgründen in mindestens 2 Exemplaren gesammelt werden, davon wird jeweils 1 Exemplar der Neuzugänge als «nicht-entleihbar» aufgearbeitet. Werke vor 1900 sind nur im Lesesaal einsehbar. Häufig gefragte urnerische Magazinwerke – auch jene mit Erscheinungsdatum vor 1900 – werden als zusätzliche Mehrfachexemplare für die Gebrauchsleihe angeschafft, so dass die Benutzungseinschränkung keine wesentlichen Nachteile für den Kunden oder die Kundin bringt.

### «Namen leuchten empor ...»

Gesammelt wird von A Pro über Tell bis Zwyer oder Zwyssig, vom Buch über Uris Wasser und der NEAT-Broschüre bis zum Polycarbonat-Produkt von Schlagersänger Leonard. Inhaltlich umfasst der Sammelauftrag alle Lebensbereiche und alle Sachgebiete in Urner Geschichte und Gegenwart. Gesammelt werden nicht nur Dokumente über Uri, sondern auch Dokumente von und über Urner und Urnerinnen, biografische Dokumente zu deren Leben und Werk, Würdigungen, Nachrufe, bildliche Darstellungen. Berücksichtigt werden alle Gattungen von Ausstellungskatalogen über Lehrmittel bis zu Statuten und Akzidenzdrucken. Ausgenommen sind Urner Amtsdruckschriften, die zur Sammeltätigkeit des Staatsarchivs Uri gehören. Der jährliche Zuwachs beträgt rund 1500 Einheiten.

Erfasst werden sowohl selbstständige wie auch unselbstständige Literatur. Laufend werden lokale Zeitungen, die wich-

tigsten Schweizer Zeitungen und Periodika aller Wissensgebiete auf Uraniensia hingesehen. Zur Zeit sind rund 20 000 bibliografierte Artikel am Katalog abfragbar.

Zur Sammlung hinzu kommen rund 6000 Einheiten noch nicht erschlossener Altbestände, die teilweise bis ins 16. Jahrhundert zurückweisen und aufgrund ihrer früheren Besitzer ein wichtiger Spiegel des kulturellen Erbes des Kantons Uri sind.

Gesammelt werden auch literarische und wissenschaftliche Nachlässe wie jene von Walter Hauser (1902–1963) und von Ingenieur A. O. Lusser (1882–1979) oder jener des «Urner Namenbuches».

### «... und ich sitze, ein singender Gast bei strömenden Wassern ...»

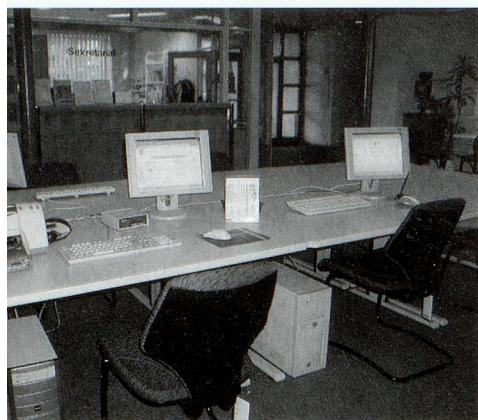
Was die Erhaltung von Bibliotheksgut betrifft, kann auch die Kantonsbibliothek in das altbekannte Klagedlied mit einstimmen. Vor allem die Altbestände der Kantonsbibliothek leiden an Folgeschäden durch Vernachlässigung früherer Besitzer und durch ungünstige Bedingungen früherer Aufbewahrungsorte. Dem Spagat zwischen Substanzerhaltung einerseits und kundenfreundlichen Benutzungsmöglichkeiten andererseits versuchen wir auf verschiedenen Ebenen und schrittweise beizukommen.

Budgetvorgaben und Personalbestand ermöglichen lediglich segmentweises aber kontinuierliches Agieren im Bereich Bestandespflege. Eine Optimierung der Öff-



Freundliche Atmosphäre an Uris «unausschöpfbaren Brunnen».

Fotos: Eliane Latzel



Zugang zu gedruckten und elektronischen Informationsquellen für Bildung, Beruf und Freizeit.

Offene Öffnungszeiten für unsere Kundinnen und Kunden wird angestrebt.

### «Bücher, selige Brunnen seid ihr, ...»

Zu den bedeutendsten in die Kantonsbibliothek Uri eingebrochenen Beständen zählen besonders diejenigen der folgenden Vorbesitzer:

*I. Die Bibliothek des Priesterkapitels Uri*, auch Kapitelsbibliothek genannt, rund

zehn Jahre lang unter der Leitung von Pater Lukas Schenker, heute Abt von Beinwil-Maria-

stein, ermöglichte in den 1980er Jahren, vor dem Rückzug der Benediktiner nach Maria-

stein, die Übergabe des Bestandes an die Kantonsbibliothek. Das Gesicht dieser Schenkung ist geprägt durch Werke der Theologie und der Literaturgeschichte. Von grosser Bedeutung für die Kantonsbibliothek und ihren Sammelauftrag sind jedoch die Zuwendungen von urnerischen Privat-

personen an die damalige Professorenbi-

bliothek, wie jene von Landrat und Historiker Karl Leonhard Müller (1802–1879) u.a.

*III. Die Fintan-Bibliothek*. Sie ist nach Pater Fintan Amstad (1888–1973) benannt, Lehrer und Bibliothekar am Kollegium Karl Borromäus, Altdorf, und umfasst rund

2500 Einheiten aus dem 17.–20. Jh. Der Be-

stand weist diverse handschriftliche oder gestempelte Besitzervermerke auf und be-

schliesst eine Reihe von handschriftlichen

Besitzern ein, die die Bibliothek über Jahr-

zehnte lang besucht haben.

*IV. Die Bibliothek des Konsistoriums Uri*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*V. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*VI. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*VII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*VIII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*IX. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*X. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XI. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XIII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XIV. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XV. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XVI. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XVII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XVIII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XIX. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XX. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXI. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXIII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXIV. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXV. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXVI. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXVII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXVIII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXIX. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXX. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXXI. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXXII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXXIII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXXIV. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXXV. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXXVI. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXXVII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXXVIII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XXXIX. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XL. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XLI. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XLII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XLIII. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XLIV. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XLV. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete.

*XLVI. Die Bibliothek des Konsistoriums*

Die Bibliothek des Konsistoriums Uri entstand

aus der Sammlung des Konsistorial-

amtes Uri, das im 18. Jahrhundert

die kirchlichen Güter verwaltete